



Wirkstoff: 600 g/kg Dicamba (60,0 Gew.-%) + 150 g/kg Nicosulfuron (15,0 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): O+B

Formulierung: Wasserlösliches Granulat (SG)

Pfl. Reg. Nr.: 4237-0

WIRKUNGSWEISE

Dicamba ist ein synthetisches Auxinherbizid (HRAC-Gruppe: O), das überwiegend durch die Blätter aufgenommen wird, wobei eine gewisse Aufnahme über die Wurzeln erfolgen kann. Es wird schnell in alle Pflanzenteile transportiert, wo es als auxinartiger Wachstumsregulator wirkt. Wärme und wüchsige Witterung bei der Anwendung fördert die Wirkung.

Nicosulfuron ist ein Sulfonylharnstoffherbizid aus der Gruppe der ALS-Hemmer (HRAC-Gruppe: B). Es wird sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln aufgenommen und über das Xylem und Phloem rasch zum Meristem transportiert. Bei einer Nachauflaufanwendung erfolgt die Aufnahme überwiegend über die Blätter. Die Wirkungsweise von Nicosulfuron beruht darauf, dass es die Biosynthese der Aminosäuren Valin und Isoleucin verhindert. Dies hat zur Folge, dass die Zellteilung und damit die Pflanzenentwicklung gehemmt werden.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): O+B

WIRKUNGSSPEKTRUM

KALTOR® ist ein überwiegend blattaktives Herbizid zur Bekämpfung eines breiten Unkrautspektrums. Es ist wichtig, dass die Unkräuter gut mit der Spritzbrühe benetzt werden. KALTOR® wirkt am besten gegen junge, aktiv wachsende Unkräuter.

Folgende Unkräuter werden durch 0,25 kg/ha KALTOR® in Kombination mit 0,5 l/ha CONNECTOR® bekämpft:

Gut bekämpfbar*

Ackerfuchsschwanz, Echte Melde, Flohknöterich, Gemeiner Windhalm, Hirtentäschel, Hühnerhirse, Kamille-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Weißer Gänsefuß, Windenknöterich, Vogelmiere

* Gut bekämpfbar: bis zum 4- oder 6-Blatt-Stadium des Unkrauts.

* Mittelmäßig bekämpfbar: bis zum 2-Blatt-Stadium des Unkrauts.

Unkräuter, die nach der Anwendung auflaufen, werden nicht bekämpft.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

KALTOR® war in allen geprüften Maissorten bisher gut verträglich. Da von uns aber nicht alle auf dem Markt befindlichen Sorten geprüft werden können, sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Keine gestressten Maisbestände (Trockenheit, Staunässe, Schädlings- oder Krankheitsbefall o. ä.) behandeln.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland Mais BBCH 12-18 Nach dem Auflaufen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter - 0,25 kg/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen mit Netzmittelzusatz - Keine - Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Schäden an der Kultur möglich.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

ANWENDUNGSHINWEISE

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Wohngebäuden zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau

Spritzen	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderung 50 %)
	5 m (Abdriftminderung 75 %)
	1 m (Abdriftminderung 90 %)

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

Höchste Wirkungsgrade werden bei kleinen, im Wachstum befindlichen Unkräutern und Ungräsern erreicht.

Wir empfehlen daher bei wüchsigen Bedingungen die Behandlung mit 0,25 kg/ha KALTOR® mit 0,5l/ha CONNECTOR®.

RESISTENZMANAGEMENT

Es besteht ein allgemeines Risiko, dass sich herbizidresistente Unkräuter entwickeln. Um dieses Risiko zu begrenzen, müssen die Empfehlungen auf dem Etikett (Aufwandmenge, Anwendungsbedingungen und -zeitraum usw.) genau befolgt werden. Außerdem sollten möglichst Produkte mit unterschiedlicher Wirkungsweise verwendet werden, wenn mehrmals gespritzt wird, und zwar sowohl während einer Anbausaison als auch innerhalb der Fruchtfolge.

NACHBAU

Im Rahmen der üblichen Fruchtfolge können nach Pflügen Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen oder Triticale gesät werden. Alle anderen Kulturen können im nächsten Frühjahr gesät werden. Falls aufgrund eines Ernteausfalls eine Ersatzkultur angelegt werden soll, kann nach Pflügen Mais gesät werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Allgemeine Hinweise

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis zu beachten.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Angesetzte Spritzflüssigkeit umgehend ausbringen und Standzeiten vermeiden.

Abdrift und Überdosierungen vermeiden.

Ausbringgerät

KALTOR® wird mit praxisüblichen Spritzgeräten ausgebracht. Technisch einwandfreie, geprüfte Spritztechnik einsetzen, gute und gleichmäßige Verteilung muss gewährleistet sein.

Bewährt haben sich Wasseraufwandmengen von 200-400 l/ha.

Ansetzvorgang

Tank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl). KALTOR® als erstes Produkt in erforderlicher Menge bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben. Mischungspartner erst nach vollständiger Lösung des Granulats hinzufügen. Hierbei die korrekte Mischreihenfolge von Pflanzenschutzmitteln beachten. Als letzten Partner das ölbasierende Netzmittel (CONNECTOR®) dazugeben. Bei laufendem Rührwerk den Rest der erforderlichen Wassermenge einfüllen. Spritzbrühe umgehend nach Ansatz bei laufendem Rührwerk ausspritzen.

Mischbarkeit

Nach heutigem Kenntnisstand ist KALTOR® mit allen gängigen Maisherbiziden gut mischbar. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können

Schadenverhütung

Nicht spritzen, wenn es windig ist, um zu vermeiden, dass die Spritzbrühe auf benachbarte Kulturen oder Wasserflächen abdriftet.

ACHTUNG

Es ist äußerste Vorsicht geboten, um Schäden durch Abdriften auf zweikeimblättrige Pflanzen sowie auf Oberflächengewässer und Gräben oder auf Kulturflächen außerhalb des Zielgebiets zu vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Nach dem Spritzen sollte möglichst wenig Spritzbrühe im Tank verbleiben.

Alle Außenseiten der Spritze reinigen. Tankinneres mit sauberem Wasser spülen und alle Rohre und Leitungen mit mindestens 10 % des Tankvolumens durchspülen. Wenn die Spritze einen Spültank mit Frischwasser hat, kann dieser erste Spülgang auf dem Feld erfolgen. Spülwasser auf unbehandelte Flächen der Maiskultur spritzen, sodass alle Teile der Spritze entleert werden.

Bei Spritzen mit eingebautem Tankreinigungssystem: Tank zu mindestens 10 % seines Volumens mit sauberem Wasser füllen und entsprechend den Herstellerempfehlungen ein spezifisches Reinigungsmittel zugeben. Ein ausreichendes Spülwasservolumen ist wichtig bei Spritzen mit breiten Auslegern. Eingebautes Tankreinigungssystem starten und darauf achten, dass das Reinigungsmittel alle Spritzleitungen erreicht. Anschließend Tankwaschdüsen weitere 15 Minuten arbeiten lassen. Danach Rohre und Leitungen spülen und das System entleeren (bei Spritzen ohne eingebautes Tankreinigungssystem muss der Tank vollständig mit Wasser gefüllt werden).

Alle Düsen und Filter müssen nach der üblichen Vorgehensweise gereinigt werden.

Spritztank abschließend noch einmal mit klarem Wasser spülen und darauf achten, dass alle Rohre und Leitungen mit mindestens 10 % des Tankvolumens durchgespült werden. Wasser nach der üblichen Verfahrensweise hinausspritzen und System entleeren.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Signalwort: Gefahr

Gefahrenpiktogramme: GHS05, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Hinweise für den Anwenderschutz

Wo immer möglich, müssen geeignete technische Steuerungseinrichtungen verwendet werden, um die Exposition der Beschäftigten zu reduzieren. Außerdem sind die folgenden persönlichen Schutzausrüstungen zu tragen:

Bei der Handhabung des Konzentrats GEEIGNETE SCHUTZKLEIDUNG (SCHUTZANZUG), SCHUTZHANDSCHUHE UND GUMMISTIEFEL SOWIE GEEIGNETEN GESICHTSSCHUTZ TRAGEN.

SCHUTZKLEIDUNG nach dem Gebrauch sorgfältig waschen, insbesondere das Innere der Handschuhe.

Die persönliche Schutzausrüstung kann jedoch durch technische Steuerungseinrichtungen ersetzt werden, wenn eine COSHH-Beurteilung zeigt, dass sie einen gleichwertigen oder höheren Schutz bieten.

Vor dem Essen, Trinken und Rauchen sowie nach der Arbeit Hände und exponierte Hautstellen waschen.

Spritznebel nicht einatmen.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

GEFÄHRLICH FÜR FISCHES UND ANDERE WASSERORGANISMEN. Oberflächengewässer oder Gräben nicht mit dem Mittel oder gebrauchten Behältern verschmutzen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Im Zweifelsfall oder bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen oder Giftzentrale anrufen. Bewusstlosen niemals etwas oral verabreichen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich, Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Bei Auftreten von Symptomen: Betroffene Person an die frische Luft bringen und ruhen lassen. Betroffenen Bereich gut lüften. Im Zweifelsfall oder bei Anhalten der Symptome GIFTZENTRALE/Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt

Bei Auftreten von Symptomen: Sofort mit viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung ausziehen und alle betroffenen Hautbereiche mit Wasser und milder Seife reinigen und dann mit warmem Wasser abspülen. Im Zweifelsfall oder bei Anhalten der Symptome GIFTZENTRALE/Arzt anrufen.

Nach Augenkontakt

Zuerst vorsichtig einige Minuten lang mit viel Wasser spülen und dann ggf. ärztlichen Rat einholen. Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Weiterspülen. Im Zweifelsfall oder bei Auftreten von Symptomen GIFTZENTRALE/Arzt anrufen.

Nach Verschlucken

Mund mit Wasser spülen; kein Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt hinzuziehen, bei Unwohlsein GIFTZENTRALE/Arzt anrufen.

LAGERUNG

Im fest verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. An einem sicheren Ort aufbewahren.

Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 40 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

KALTOR® ist eine Handelsmarke der Rotam Gruppe.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.